

Kurzbericht	
Projekt	Grundtvig II – Lernpartnerschaft „Methoden zur Identifikation formell und informell erworbener Kompetenzen“
Veranstaltung:	2. Treffen aller Projektpartner am 13./14. Januar 2005 in Bratislava
TeilnehmerInnen	Ondrej Sporcka, Maria Kolláriková, Martin Perner, Klaudius Silhar (14.01.2005) (Akadémia Vzdelávania), Marcel Wiggers (ROC van Twente), Christine Teuschler, Rita Schmalnauer (Burgenländische Volkshochschulen), Ortrud Harhues, Heike Honauer (Bildungswerk der KAB im Bistum Münster), Max Baltin, Marcus Flachmeyer (HeurekaNet e.V.)
Tagesordnung	s. Programm (Anlage 1)
12. 01.2005	Anreise, informelles Treffen der Teilnehmer
13.01.2005	<p>Nach der Begrüßung und Eröffnung des Symposiums folgte eine Präsentation des Gastgebers, die Akadémia Vzdelávania. Die Akadémia Vzdelávania ist die älteste Erwachsenenbildungseinrichtung in der Slowakei, die ein breites Spektrum der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung abdeckt und eine Vielzahl internationaler Kooperationen mit Weiterbildungseinrichtungen und Universitäten in Europa pflegt.</p> <p>Es folgten Präsentationen der Projektpartner zu den Ergebnissen der Leitfragenrecherche (Leitfragen: Anlage 2) in den einzelnen Einrichtungen und der koordinierenden Stelle zur Identifikation formell und informell erworbener Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Christine Teuschler, Rita Schmalnauer, Burgenländische Volkshochschulen ▪ Marcel Wiggers, ROC van Twente ▪ Ortrud Harhues, Heike Honauer, Bildungswerk der KAB im Bistum Münster ▪ Max Baltin, Marcus Flachmeyer, HeurekaNet e.V. Münster ▪ Ondrej Sporcka, Maria Kolláriková, Akadémia Vzdelávania
14.01.2005	<p>Der Tag wurde mit der Fortsetzung der Präsentationen der Projektpartner durch Klaudius Silhar, Akadémia Vzdelávania, begonnen.</p> <p>Anschließend wurde der im Antrag vorgesehenen Arbeitsplan hinsichtlich der bisherigen Fortschritte bilanziert. Für die verbleibende Zeit im ersten Projektjahr wurden folgende Arbeitsschritte inhaltlich und terminlich</p>

festgelegt:

- Die Befragung von Teilnehmern wird exemplarisch in der KAB im Bistum Münster durchgeführt.
- Leitfragen hierzu werden bis Anfang Februar von HeurekaNet e.V. in Zusammenarbeit mit der KAB entwickelt.
- Die Partnerbesuche werden gemeinsam durchgeführt, und zwar am
 - 09.05.2005 beim ROC in Hengelo
 - 10.05.2005 beim BW der KAB in Dülmen/Münster
 - 12.06.2005 bei der Akadémia Vzdelávania in Bratislava
 - 22.06.2005 bei den Burgenländischen Volkshochschulen in Eisenstadt.
- Themenschwerpunkt auf dem nächsten Treffen aller Projektpartner am 23. und 24. Juni in Eisenstadt wird u.a. die Vorstellung des Schweizer Modells zur Kompetenzerfassung CH-Q sein. Es war allgemeiner Konsens, dass die europäische Entwicklung bzgl. Kompetenzmessung und –erfassung stärker thematisiert und in das Projekt eingespielt werden müsse. Eine Fachtagung mit externen Experten würde hierzu eine geeignete Plattform bieten; sie soll für das zweite Projektjahr angeplant und budgetiert werden.
- Alle Partner haben die Absicht, die Lernpartnerschaft fortzuführen und einen entsprechenden Antrag an ihre nationalen Agenturen zu stellen. HeurekaNet e.V. wird einen ersten Entwurf für den Verlängerungsantrag erarbeiten und diesen den Partnern so schnell wie möglich übermitteln. Abgabetermin ist der 1. März 2005.
- Aufgrund der Leitfragenexploration in den einzelnen Einrichtungen wird eine Broschüre erstellt. Vorhandene Praktiken werden von den einzelnen Einrichtungen dokumentiert. HeurekaNet erstellt bis Anfang Februar einen Anforderungskatalog bzw. Spezifikation für die Beiträge aller Projektpartner.
- Die Selbstevaluation des Projektes wird diesmal schriftlich erfolgen. Leitfragen hierzu werden in den Tagen nach dem Symposium von HeurekaNet e.V. an die Partner geschickt. Der Umfang der Selbstevaluation wird sich voraussichtlich auf drei Seiten belaufen.
- Internet: Auf die Seite www.competences.info/www.kompetenzen.info wird unter dem Punkt ‚Aktuelle‘ ein Bericht über das Treffen in Bratislava eingestellt. Als *.pdf-Dateien wird das Programm, der Leitfragenkatalog und die Präsentationen der einzelnen Einrichtungen zum Download bereitgestellt.
- BSCW-Server: Der Server soll als Informationsplattform intensiv genutzt werden. HeurekaNet e.V. erarbeitet eine Verzeichnisstruktur und stellt erste Dokumente ein.

Anlagen	Programm (als Teil des Dokuments) Leitfragen (als Teil des Dokuments) Präsentationen der Projektpartner (als gesonderte Dateien)
	2005-01-16 Max Baltin, Marcus Flachmeyer HeurekaNet – Verein zur Förderung von Lernenden Regionen e.V. Windthorststr. 32 48143 Münster Deutschland + 49 251 3 999 59 42 info@heurekanet.de www.heurekanet.de



Programm

**des zweiten Treffens aller Projektpartner der
Grundtvig 2-Lernpartnerschaft**

**Methoden zur Identifikation formell
und informell erworbener Kompetenzen**

13./14. Januar 2005

in Bratislava,

**Akadémia vzdelávania
Gorkého 10
815 17 Bratislava**

Donnerstag, 13. Januar 2005

<i>Uhrzeit</i>	<i>Top</i>	<i>Federführender Beitrag von ...</i>
9:00 Uhr	Begrüßung	
9:15 – 10:00 Uhr	Die Akadémia vzdelávania – Vorstellung der Bildungsinstitution (Führung)	
10:00 – 12:00 Uhr	Präsentation der Projektpartner <ul style="list-style-type: none">▪ Identifikation formell und informell erworbener Kompetenzen in den einzelnen Organisationen (Ergebnisse der Leitfragen)	Projektpartner
	<i>Mittagessen/ Mittagspause</i>	
14:00 – 18:00 Uhr	Fortsetzung: Präsentation der Projektpartner und Diskussion	Projektpartner

Freitag, 14. Januar 2005

9:00 – 12:00 Uhr	Workshop: Auf Basis der Präsentationen Erstellung eines Fragenkataloges zur Exploration des Umgangs mit informell und formell erworbenen Kompetenzen auf der operativen Ebene der Bildungseinrichtungen (Fragebogenaktion)	Projektpartner
	<i>Mittagessen/ Mittagspause</i>	
14:00 – 18:00 Uhr	Vorstellung der landesspezifischen bildungspolitischen Diskussion bzgl. der Kompetenzthematik	Projektpartner
	Diskussionsstand in der eigenen Institution in Bezug auf das Projektthema	Projektpartner
	Verschiedenes <ul style="list-style-type: none">- Internetpräsenz- Fragen zum BSCW-Server- ...	

Leitfragen zur Identifikation formell und informell erworbener Kompetenzen

A) auf der Programmebene der Weiterbildungseinrichtung

Hat Ihre Einrichtung Angebote zur Identifikation von Kompetenzen wie:

- Assessment Center
- ein- oder mehrtägige Seminare zum ‚Profiling‘, bzw. um Kompetenzbilanzen zu erstellen
 - auch im Sinne einer Selbst-Identifizierung durch die Teilnehmer
- Einstufungsverfahren (z.B. bei Sprachkursen)
- andere

B) auf pädagogisch-didaktischer Ebene (z.B. durch den jeweiligen Kursleiter)

- auf welche Weise identifizieren die Dozenten die Kompetenzen der Teilnehmer? (z.B. Frage an die Teilnehmer nach ihren Erwartungen an das Angebot etc.)
- welche Relevanz für den Unterricht/die Kursgestaltung haben die gewonnenen Informationen?
- wie viel Zeit wird für solche Fragen verwendet?

Für dieses Fragen hoffen wir auf qualitative und quantitative Beschreibungen:

- wie viele Teilnehmer sind angesprochen
- wie oft wird ein Verfahren eingesetzt
- welche Teilnehmergruppen sind angesprochen
- evtl. Materialien und Konzepte z.B. zum Profiling, Assessment-Center etc...